

Metropolit Nektarios von Korfu besuchte Russland



Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 30. August 2026. Vom 17. bis 24. August unternahm Metropolit Nektarios von Korfu, Paxos und den Diapontischen Inseln auf Einladung Seiner Heiligkeit Kyrill, Patriarch von Moskau und der ganzen Rus, und mit Segen der Heiligen Synode der Griechisch-Orthodoxen Kirche eine Pilgerreise nach Russland. Ein Grund für den Besuch war die Überführung der rechten Hand des Heiligen Spyridon von Trimythous nach Russland zur Verehrung durch die Gläubigen.

Zur griechischen Delegation gehörten auch Geistliche und Mitarbeiter der Metropole von Korfu: Archimandrit Dositheus (Papamitros); Rektor der Kathedrale des Heiligen Spyridon auf Korfu und Hüter der Reliquien des Heiligen Spyridon von Trimythous, Protopresbyter Georgi Vlachos; Erzdiakon Eusebius (Pandis); Pfarrer Spiridonidis; Sekretär der Metropole von Korfu, K. Fimis. Mitglieder des Pfarrgemeinderats der Kathedrale des Heiligen Spyridon auf Korfu, S. Agathos, sowie J. Stojkovic und F. Ntallas gehörten

der Delegation an. Begleitet wurde sie von Priester Wassili Kowaltschuk, Sekretär der Kommission der Russischen Orthodoxen Kirche für die Förderung der Pilgerfahrt und des Reliquientransports, Priester Anatoli Tschurjakow, Mitarbeiter des Außenamtes des Moskauer Patriarchats, und Hieromonach Mark (Akhmatchanow).

Am Flughafen Scheremetjewo wurde die griechische Delegation von Metropolit Gregor von Woskresensk, Administrator des Moskauer Patriarchats, und Vertretern des Moskauer Klerus empfangen.

Im Pokrowski-Stawropegienkloster, das der Delegation als Unterkunft in Moskau diente, wurden Metropolit Nektarios und sein Gefolge von Äbtissin Theophania (Miskina) und den Nonnen des Klosters herzlich begrüßt.

Am 18. August fand im Außenamt des Moskauer Patriarchats ein Treffen zwischen Metropolit Antonius von Wolokolamsk, dem Vorsitzenden des Amtes, und dem griechischen Hierarchen statt.

Am 19. August, dem Fest der Verklärung des Herrn, zelebrierten Metropolit Nektarios und die ihn begleitenden Geistlichen gemeinsam mit Seiner Heiligkeit Kyrill, Patriarch von Moskau und der ganzen Rus, die Göttliche Liturgie in der Christ-Erlöser-Kathedrale. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde Metropolit Nektarios für seinen Beitrag zur Stärkung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen der russisch-orthodoxen und der griechisch-orthodoxen Kirche mit dem Seraphim-Orden von Sarow (2. Klasse) der Russisch-Orthodoxen Kirche ausgezeichnet. Der griechische Hierarch verlas seinerseits die Urkunde und überreichte dem Oberhaupt der Russisch-Orthodoxen Kirche die höchste Auszeichnung der Metropole von Korfu – den Orden vom Goldenen Kreuz mit dem Stern des Heiligen Spyridon.

Am selben Abend besuchte eine Delegation der griechisch-orthodoxen Kirche das Zachatievsky-Stawropegienkloster in Moskau, wo sie von der Äbtissin, Äbtissin Juliania (Kaleda), und ihren Schwestern empfangen wurden.

Am 20. August traf die griechische Delegation mit einem Sonderflug aus Moskau in der Tschuwaschischen Republik ein. Am internationalen Flughafen A.G. Nikolajew Tscheboksary wurden die rechte Hand des Heiligen Spyridon und die begleitende Delegation von Metropolit Sawwaty von Tscheboksary und Tschuwaschien, Bischof Stefan von Kanasch und Belowolschsk, Bischof Feodossij von Alatyr und Batyrewski, W.A. Borissow, Leiter der Verwaltung des Präsidenten der Tschuwaschischen Republik, S.A. Kalikowa, Ministerin für Kultur, Nationalitäten und Archive der Tschuwaschischen Republik, sowie Geistlichen der Tschuwaschischen Metropoliten empfangen.

Anschließend fand in der Wwedenski-Kathedrale in Tscheboksary eine feierliche Übergabe des Reliquiars mit der rechten Hand des Heiligen Spyridon des Wundertäters statt. Metropolit Nektarios von Korfu und Metropolit Savvaty von Tscheboksary und Tschuwaschien leiteten gemeinsam mit den Bischöfen und Geistlichen der Tschuwaschischen Metropoliten einen Gebetsgottesdienst vor dem Reliquiar.

Später besuchten die Gäste das Verklärungskloster, wo sie von Äbtissin Sergija (Ruzavina) und ihren Mitschwestern empfangen wurden. Anschließend besuchten sie das Dreifaltigkeitskloster, wo sie vom Abt, Archimandrit Wassili (Pasquier), und den Mönchen begrüßt wurden.

Am Abend nahm die ankommende Delegation zusammen mit den Erzbischöfen und Geistlichen der Tschuwaschischen Metropoliten an einem festlichen Empfang zu Ehren der Ankunft der rechten Hand des Heiligen Spyridon in der Region teil. Gastgeber war der Präsident der Tschuwaschischen Republik, O. A. Nikolajew. Unter den Gästen waren A. G. Aksakow, Vorsitzender des Ausschusses für Finanzmärkte der Staatsduma, und A. L. Salajewa, Abgeordnete der Staatsduma. Abgeordnete des Staatsrats und Mitglieder des Ministerkabinetts der Tschuwaschischen Republik sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens nahmen an der Liturgie teil.

Am 21. August zelebrierten Metropolit Nektarios von Kerkyra und Metropolit Savvaty von

Tscheboksary und Tschuwaschien die Göttliche Liturgie in der Wwedenski-Kathedrale. Ihre Eminenzen wurden von den Bischöfen Stefan und Theodosius, Mitgliedern der griechischen Delegation und deren Gefolge, Geistlichen der Tschuwaschischen Metropolen und deren ordinierten Gästen assistiert. Im Anschluss an die Liturgie begrüßte Metropolit Savvaty Metropolit Nektarios im Namen der Erzbischöfe, der Geistlichen der Tschuwaschischen Metropolen und aller Teilnehmer des Gottesdienstes und dankte ihm für die Freude des gemeinsamen Gebets.

Auf Dekret des Oberhauptes der Metropolen von Tschuwaschien wurde Metropolit Nektarij in Anerkennung seiner langjährigen, unermüdlichen Arbeit für das Wohl der Heiligen Kirche und anlässlich der Überführung der rechten Hand des Heiligen Spyridon von Trimythous in die Diözese Tscheboksary mit der Medaille der Metropolen von Tschuwaschien der drei Heiligen Guria, Herman und Barsanuphius von Kasan (1. Klasse) ausgezeichnet. Metropolit Nektarij richtete eine Antwort an Bischof Savvaty und gratulierte ihm zu seinem Namenstag. Anlässlich der Überführung der rechten Hand des Heiligen Spyridon von Trimythous nach Tschuwaschien wurden auf Dekret von Metropolit Savvaty von Tscheboksary und Tschuwaschien außerdem folgende Personen ausgezeichnet: Der Vorstandsvorsitzende der Regionalen Energiegesellschaft GmbH, A. V. Karmakow, erhielt die Medaille der Metropolen von Tschuwaschien der drei Heiligen Guria, Herman und Barsanuphius von Kasan (1. Klasse). Der Assistent des Oberhauptes der Metropolen von Korfu, P. Spiridonidis, wurde mit der Medaille des Heiligen Märtyrers Abraham von Bulgarien (2. Klasse) der Diözese Tscheboksary-Tschuwasch ausgezeichnet; ebenso erhielt Hieromonach Mark (Akhmatkhanov), ein Mitarbeiter des Außenamtes der Kirche, die Medaille des Heiligen Märtyrers Abraham von Bulgarien (3. Klasse).

Am Nachmittag fand die Abschiedszeremonie für die Reliquie statt, die mit einer Prozession von der Wwedenski-Kathedrale entlang des „Weges zum Tempel“ zum Flusshafen von Tscheboksary begann. Nach der Ankunft im Flusshafen wurde ein Gebetsgottesdienst zu Ehren des Heiligen Spyridon von Trimythous, des Wundertäters, abgehalten.

Am 21. August traf die Delegation in der Hauptstadt Tatarstans ein. Metropolit Kyrill von Kasan und Tatarstan begrüßte die Reliquie und die Gäste im Kasaner Flusshafen. An dem Treffen nahm auch der stellvertretende Vorsitzende des Staatsrats der Republik Tatarstan, Yu., teil. Kamaltynov, der Erste Stellvertretende Bürgermeister der Stadt Kasan, D. Kalinkin, und Geistliche der Diözese Kasan nahmen an der

Überführung des Reliquiars mit den Reliquien teil. Begleitet von Erzbischöfs und Geistlichen wurde das Reliquiar anschließend zur Kathedrale der Ikone der Muttergottes des Kasaner Muttergottesklosters gebracht, wo ein feierlicher Gottesdienst stattfand.

Am 22. August traf der Rais von Tatarstan, R. Minnikhanov, mit Metropolit Nektary im Regierungsgebäude der Republik Tatarstan zusammen. Auch Metropolit Kyrill von Kasan und Tatarstan und der Leiter der Verwaltung des Rais der Republik Tatarstan, A. Safarov, nahmen an dem Treffen teil. R. Minnikhanov dankte Metropolit Nektary für die Möglichkeit, die orthodoxen Gläubigen Tatarstans zur Begegnung mit der verehrten Reliquie zu befähigen.

Am selben Tag traf Metropolit Kyrill von Kasan und Tatarstan mit Mitgliedern der Delegation der Metropolen von Korfu in der Diözesanverwaltung Kasan zusammen. Metropolit Kirill sprach zu den Gästen über das Leben der Metropolen von Tatarstan, die interreligiöse Zusammenarbeit bei der Umsetzung sozialer Projekte und karitativer Initiativen sowie die Wiederbelebung orthodoxer Heiligtümer mit Unterstützung der Führung der Republik Tatarstan. Das Oberhaupt der Metropolen betonte, dass die Region den jahrhundertealten Frieden und die Harmonie zwischen Menschen verschiedener Nationalitäten und Glaubensrichtungen sorgsam bewahrt habe.

Am 23. August 2026, dem zwölften Sonntag nach Pfingsten, fand in der Kathedrale der Ikone der Muttergottes von Kasan im Kloster Kasan ein bischöflicher Gottesdienst statt. Die Göttliche Liturgie wurde zelebriert von Metropolit Nektarios von Korfu, Paxos und den Diapontinischen Inseln, Metropolit Kyrill von Kasan und Tatarstan, Bischof Methodius von Almetjewsk und Bugulma, Bischof Leonid von Argentinien und Südamerika sowie Bischof Gabriel von Nabereschnyje Tschelny und Jelabuga.

Im Anschluss an den Gottesdienst verlieh Metropolit Kyrill Metropolit Nektarios die Medaille der Ikone der Muttergottes von Kasan (1. Klasse). In Dankbarkeit für seine Bemühungen um die Überführung der Reliquien des Heiligen Spyridon wurde A. W. Karmakow mit der Diözesanmedaille der Ikone der Muttergottes von Kasan (2. Klasse) ausgezeichnet. P. Spyridonidis erhielt die Medaille des Heiligen Gurias von Kasan (2. Klasse).

Am Ende seines Besuchs besichtigten Metropolit Nektarios und sein Gefolge die alten Kirchen von Kasan, bevor sie nach Griechenland weiterreisten.

Die Reliquien des Heiligen Spyridon verbleiben bis zum 20. September 2026 in Russland.

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/94521/>